

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Problem	13
1. Die Vertrautheit des Arbeiters mit seiner dinglichen Umwelt	15
2. Kommunikation im Betrieb	17
A. Soziale Distanz	17
B. Klarheit durch wechselseitige Informationen	20
C. Äußerungsfreudigkeit und Leitfähigkeit	21
3. Vergemeinschaftung der Interessen	21
4. Übertragung von Verantwortungen	24
5. Selbsttätiges Ausregulieren betrieblicher Störungen	26
I. Kapitel: Der Begriff des Betriebsklimas	32
1. Bisherige Beschreibungen und Definitionen	33
2. Klima als Qualität der Umwelt	36
3. Voraussetzungen des sozialen Lebens	39
A. Wie werden die in der Mitwelt herrschenden Voraussetzungen erlebt?	40
B. Voraussetzungen der Kommunikation	41
C. Voraussetzungen des sozialen Handelns	41
D. Vereinbarkeit der sozialen Voraussetzungen	42
E. Subjektive Schichtung der sozialen Voraussetzungen	43
4. Das soziale Klima	45
A. Wesensunterschiede zwischen physischem und sozialem Klima	46
B. Gemeinsame Auswirkungen von physischem und sozialem Klima	46
C. Die Entstehung des sozialen Klimas durch soziale Integration der Einstellungen	47
D. Formale Gemeinsamkeiten zwischen physischem und sozialem Klima	48
5. Das Spezifische des Betriebsklimas. Gliederung der folgenden Kapitel	50
6. Definition des Betriebsklimas	52
II. Kapitel: Die physischen Gegebenheiten und das soziale Klima des Industriebetriebes	54
1. Der Einfluß der physischen Arbeitsumwelt auf das soziale Betriebsleben	54

2.	Der Einfluß der Organfunktionen auf das soziale Betriebsleben	56
3.	Auswirkungen des sozialen Klimas auf das Umwelterleben und auf die Organfunktionen	58
III.	Kapitel: Die Prägung individueller Strebungen durch das Betriebsklima	62
1.	Wechselwirkung zwischen Betriebsklima und den Zielsetzungen der Schaffenden	62
2.	Das Verhalten beim Scheitern (Frustration)	63
IV.	Kapitel: Die sozialen Interessenverbindungen und Abhängigkeitsverhältnisse, Strukturen und Prozesse	67
1.	Die Verflechtung der Interessen	68
2.	Vertrauen und Mißtrauen gegenüber den sozialen Interessenabhängigkeiten	72
3.	Interessenabhängigkeiten als Mittel der Machtbehauptung	75
V.	Kapitel: Konfliktprobleme durch den Akkordlohn	82
1.	Ausgangssituation: Das Problem der Leistungsmessung	82
2.	Die Geheimhaltung der Tricks	84
3.	Störung der Arbeitshandlung	86
4.	Der Teufelskreis des Akkordkonfliktes	87
5.	Die Akkordhast und der geschwundene Bezug zum Produkt	89
6.	Die Dosierung des Arbeitseinsatzes während des Tagesablaufes	92
VI.	Kapitel: Einstellungen des Auffassens und des Verhaltens	94
1.	Der Begriff der Einstellung	94
2.	Auf Bedeutungen eingestellt sein	96
A.	Vorbemerkung	96
B.	Die Tendenz nach Informiertheit	97
C.	Die Konstanz der Meinungen	100
D.	Was hat Bedeutungswert?	101
3.	Ausbildung der Einstellungen durch Lob und Tadel, Lohn und Strafe	103
VII.	Kapitel: Kommunikation und Betriebsklima	108
1.	Kommunikationskontrolle im Betrieb	109
A.	Beschreibung des Phänomens	109
B.	Ausbreitung der intensivierten Kommunikationskontrolle	111
C.	Zur Symptomatik der intensivierten Kommunikationskontrolle zwischen zwei Personen (sozialpsychologische Ebene)	112

D. Zur Symptomatik der intensivierten Kommunikationskontrolle innerhalb der Gesamtbelegschaft (soziologische Ebene)	113
E. Auflockerung der intensivierten Kommunikationskontrolle	115
2. Die Intrige	116
3. Persönliche Vertrautheit und private Gesprächsthemen	122
VIII. Kapitel: Befugnisse und Anweisungen	126
1. Die Verteilung der Entscheidungsbefugnisse	126
2. Die Anteile der Angewiesenen am Zustandekommen der Entscheidungen	128
3. Die praktischen Erfahrungen der Ausführenden und ihre Rückwirkungsmöglichkeit	131
4. Die Auswirkung des Befugnisystems auf die Fähigkeiten und Strebungen der Schaffenden	134
IX. Kapitel: Probleme der Zusammenarbeit	137
1. Störungen der Hand-in-Hand-Arbeit	137
2. Störungen der mehr mittelbaren Zusammenarbeit	139
3. Kollisionen durch gegensätzliche Auffassungen vom Weg zum gemeinsamen Arbeitsziel	140
4. Konfliktmöglichkeiten in den kooperativen Beziehungen zwischen Ablösern	141
X. Kapitel: Soziale Kontrolle und Regulation	145
1. Zum Begriff der sozialen Kontrolle und Regulation	145
2. Selbstkontrolle an Hand der Mitwelt	146
3. Das Zuspielden sozialer Rollen	149
4. Beispiele sozialer Regulationen im Betrieb	153
A. Regulation der Rollen	154
B. Regulation des Kräfteinsatzes	155
5. Der Konformismus	156
XI. Kapitel: Ordnungsgrade und Betriebsklima	160
1. Zum Begriff des Ordnungsgrades bzw. der Entropie	160
2. Spielräume als Voraussetzungen eines harmonischen Betriebslebens	163
3. Die Störung der Ordnungsgefüge	165
4. Ausblick	169
Anhang: Aufgliederung des Befragungsmaterials	170
Literaturverzeichnis	191